

## **Wir lassen uns nicht mit den Krümeln abspeisen! Landesjugendplan angemessen erhöhen!**

Die finanziellen Mittel für die außerschulische Jugendbildung und internationale Begegnungen des Landes Brandenburg sind seit vielen Jahren auf einem gleichbleibend geringen Niveau. In den letzten Jahren sind die Preise für Übernachtungen, Material, Energie etc. gestiegen, die Fördersumme für die Jugendverbandsarbeit aber wurde weitestgehend nicht erhöht. Auch wenn erfreulicherweise durch die neue Richtlinie für den Bereich außerschulische und internationale Bildung die Fördersätze (pro Tag und Teilnehmer\_in) erhöht wurden, so ist doch leider die Summe der zur Verfügung stehenden Mittel nahezu gleich geblieben. Das hat zur Folge, dass sich trotz steigendem Bedarf immer weniger Maßnahmen für immer weniger junge Menschen finanzieren lassen. Gleichzeitig steigen die Ansprüche und Erwartungen an die Wirkungen und Ergebnisse des informellen und nonformalen Lernens, z.B. durch die EU-Jugendstrategie, enorm an.

Wir fordern daher die Landesregierung auf, die Förderung der Jugendbildung im Rahmen des Landesjugendplanes um mindestens 1.800.000 € zu erhöhen.

Insbesondere die Förderbereiche

1. Hauptamtliches Personal (mehr Jugendbildungsreferent\_innen-Stellen und die tarifgerechte Anpassung der Gehälter),
2. Förderung der Juleica-Fachstelle im Landesjugendring,
3. Außerschulische Jugendbildung (mehr Maßnahmemittel) und
4. Jugendbildungsstätten (investive Mittel und Erhöhung der Maßnahmemittel)

müssen dringend angepasst werden, um dem erklärten Ziel „Jede\_r Jugendliche in Brandenburg muss in ihrem/ seinem Leben die Möglichkeit erhalten, an mindestens einer 3-tägigen außerschulischen Bildungsmaßnahme eines Jugendverbandes teilnehmen zu können“ ein Stück näher zu kommen.

**Begründung:**

*1) Hauptamtliches Personal*

Die inhaltliche, pädagogische und organisatorische Begleitung von ehrenamtlich aktiven Jugendlichen durch hauptamtliches Personal ist für eine qualitativ hochwertige Jugend(verbands)arbeit unerlässlich. Gerade kleine und mittlere Verbände sind durch ihre dünne Personaldecke oftmals gezwungen, Vollzeitstellen aufzuteilen. Gleichzeitig ist das Personal gezwungen, Aufgaben außerhalb ihres zugewiesenen Aufgabenbereichs wahrzunehmen. Das führt insbesondere bei den kleinen und mittleren Verbänden zu einer immensen organisatorischen und personellen Belastung. Aber auch die großen Verbände stehen durch gestiegene Erwartungen an die Jugendarbeit und neu hinzu gekommene Aufgaben vor ähnlichen Problemen. Des Weiteren müssen auch die in den letzten Jahren erfolgten Tarifierhöhungen in der Personalförderung berücksichtigt werden. Zurzeit werden Personalkosten nur für einem Teil der auf Landesebene arbeitenden Jugendverbände unterstützt. Wir fordern, allen Jugendverbänden mindestens eine Personalstelle zur Verfügung zu stellen. Unter Berücksichtigung der aktuellen tariflichen Situation und der bestehenden Förderstruktur entsteht hier ein Mehrbedarf in Höhe von 934.680 Euro.

*2) Förderung der Juleica-Fachstelle*

Der Landesjugendring Brandenburg e.V. wurde mit Wirkung zum 15.5.2014 mit der Wahrnehmung der Aufgaben zur Beratung, fachlichen Begleitung und Ausstellung der Jugendleiter\_innencard (Juleica) betraut. Nach unseren Berechnungen muss die qualifizierte personelle Besetzung der „Fachstelle Juleica“ mit einer vollen Referent\_innenstelle sowie einer 50 % RAZ – Stelle für die Sachbearbeitung ausgestattet werden. Des Weiteren ist eine ausreichende Ausstattung mit Sachkosten notwendig. Der Mehrbedarf in diesem Bereich beträgt ca. 45.000 Euro (z.Zt. 20.000 Euro).

*3) Außerschulische Jugendbildung*

Durch die neue Richtlinie für den Bereich außerschulische und internationale Bildung wurden die Fördersätze (pro Tag und Teilnehmer\_in) zwar erhöht, die Summe der zur Verfügung stehenden Mittel ist demgegenüber nahezu gleich geblieben. Das hat zur Folge, dass die Brandenburger Jugendverbände ihre außerschulischen Jugendbildungsangebote auf bisherigem Niveau halten können, eine Ausweitung und Fortentwicklung ist damit aber nicht möglich. Hier muss der bisher nur verbale Anerkennung der Jugendverbandsarbeit und ihrer hohen Bedeutung für die Brandenburger Gesellschaft endlich Rechnung getragen werden. Der Mehrbedarf gegenüber der bisherigen Förderung (2014) beträgt 432.867 Euro.

*4) Jugendbildungsstätten*

Um einen hochwertigen Betrieb zu gewährleisten (Unterbringung, allgemeine Ausstattung, Seminarräume, Küchen, Freizeiteinrichtungen etc.), sind kontinuierliche Investitionen der Jugendbildungsstätten erforderlich. Gleichbleibende Mittel bei allgemeinen Kostensteigerungen der letzten Jahre setzen die Jugendbildungsstätten unter einen großen Spardruck und machen dringend erforderliche Investitionen in den Erhalt und die Erneuerung der Brandenburger Jugendbildungsstätten nahezu unmöglich. Gleichzeitig sind Jugendbildungsstätten Ankerpunkte der Jugendbildung in Brandenburg. Vor allem dort wird eine langfristige und intensive Jugendbildungsarbeit erst möglich. Aber auch hier ist eine Erhöhung der Maßnahmemittel dringend erforderlich, um Bildungsarbeit der Jugendbildungsstätten auszubauen und fortzuentwickeln. Wir fordern daher, die 8 anerkannten Brandenburger Jugendbildungsstätten jeweils mit 2000 Teilnehmendentagen je 58,30 Euro = 116.000 Euro zu fördern. Der Mehrbedarf gegenüber der bisherigen Förderung beträgt hier 338.136,00 Euro.

Mehrbedarfe gesamt:

	<b>Ist 2014</b>	<b>Mehrbedarf</b>	<b>Soll 2015/2016</b>
Hauptamtliches Personal	652.110,00 €	934.680,00 €	1.586.790,00 €
Außerschulische Jugendbildung	1.000.000,00 €	432.867,00 €	1.432.867,00 €
Jugendbildungsstätten	594.664,00 €	338.136,00 €	932.800,00 €
Fachstelle Juleica	20.000,00 €	45.000,00 €	65.000,00 €
Gesamt	2.266.774,00 €	1.750.683,00 €	4.017.457,00 €

Fürstenwalde, 05.07.2014